

Dossier-Nr.: \_\_\_\_\_ Steuerpflichtigen-Nr.: \_\_\_\_\_ Gemeinde: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_

Vertreter: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_

Die Steuerveranlagung wird an die offizielle Anschrift des Steuerpflichtigen  
zugestellt, wenn nichts anderes vereinbart wurde.

## Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2010

**Zivilstand**  ledig  verheiratet  verwitwet  getrennt  geschieden  eingetragene Partnerschaft

### Steuerpflichtige Person (Partner 1)

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Neue AHV-Nr.: \_\_\_\_\_

Hauptberuf: \_\_\_\_\_

Zuzugsdatum 2010: \_\_\_\_\_

Herkunft (Kanton/Land): \_\_\_\_\_

**Status:**  Lohnbezüger  Landwirt  Student  
 Angest. seiner Firma  Rentner  Lehrling  
 Selbständig  Versicherungsagent  Keine Erwerbstätigkeit

### Ehefrau (Partner 2)

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Neue AHV-Nr.: \_\_\_\_\_

Hauptberuf: \_\_\_\_\_

Zuzugsdatum 2010: \_\_\_\_\_

Herkunft (Kanton/Land): \_\_\_\_\_

**Status:**  Lohnbezüger  Landwirt  Student  
 Angest. seiner Firma  Rentner  Lehrling  
 Selbständig  Versicherungsagent  Keine Erwerbstätigkeit

## Familienlasten (Personen, die mit verwitweten, geschiedenen oder ledigen Steuerpflichtigen im gemeinsamen Haushalt leben, sind mit einem Kreuz in der ersten Spalte zu bezeichnen)

### a) Nicht erwerbstätige minderjährige Kinder sowie Lehrlinge und Studenten, für deren Unterhalt der Steuerpflichtige vorwiegend aufkommen muss

Geschlecht	Name	Vorname	Geburtsdatum	Ausbildung	Lehrbetrieb oder Bildungsstätte	Abschlussdatum
<input checked="" type="checkbox"/> <b>M</b> <input type="checkbox"/> <b>W</b>	_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> <b>L</b> <input type="checkbox"/> <b>S</b>	_____	_____
<input type="checkbox"/>	_____	_____	_____	<input type="checkbox"/>	_____	_____
<input type="checkbox"/>	_____	_____	_____	<input type="checkbox"/>	_____	_____
<input type="checkbox"/>	_____	_____	_____	<input type="checkbox"/>	_____	_____
<input type="checkbox"/>	_____	_____	_____	<input type="checkbox"/>	_____	_____

(M = männlich & W = weiblich) (L = Lehrling & S = Student-in oder Schüler-in)

### b) Unterstützungsbedürftige, vom Steuerpflichtigen unterhaltene Personen (mit Ausnahme der Ehefrau und der oben aufgeführten Kinder)

	Name	Vorname	Geburtsdatum	Verwandtschaftsgrad	Wohnort/Adresse	Unterstützungsbetrag
<input checked="" type="checkbox"/>	_____	_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/>	_____	_____	_____	_____	_____	_____
<input type="checkbox"/>	_____	_____	_____	_____	_____	_____

**Besondere Bemerkungen:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### Für Rückzahlungen (kontrollieren und ergänzen) erstmaliger Antrag oder Kontoänderung

Name und Vorname des Kontoinhabers: \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

#### WICHTIG

Wenn Sie die vorliegende Steuererklärung mit einem Informatikprogramm ausgefüllt haben, werden Sie nächstes Jahr im Sinne von Vereinfachungs- und Sparmassnahmen nur noch grundsätzliche Informationen zu Ihrem Dossier erhalten. Zusätzlich wird Ihnen ein Einzahlungsschein zugestellt, mit welchem Sie ein Fristverlängerungsgesuch für die Abgabe der Steuererklärung verlangen können. Sollten Sie aber die Steuererklärung wieder handschriftlich ausfüllen wollen, können Sie bei der kantonalen Steuerverwaltung eine Steuererklärung verlangen.

# 1. ERWERBSEINKOMMEN

OHNE RAPPEN

## Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit

- Ergebnis der selbständigen Erwerbstätigkeit (laut Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen) \_\_\_\_\_
- ./ Nicht verrechnete Verluste \_\_\_\_\_
- ./ Pers. AHV-Beiträge \_\_\_\_\_
- ./ Kapitalerträge inbegriffen in Gewinn- und Verlustrechnungen \_\_\_\_\_
- Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit \_\_\_\_\_

Rubrik	Ehefrau	Rubrik	Steuerpflichtiger
100a		100	
110a		110	
120a		120	
130a		130	
140a		140	

## Einkommen aus Kollektiv- und Kommanditgesellschaften oder einfachen Gesellschaften

- ./ Nicht verrechnete Verluste \_\_\_\_\_
- ./ Pers. AHV-Beiträge \_\_\_\_\_
- Nettoeinkommen \_\_\_\_\_

150a		150	
160a		160	
170a		170	
180a		180	

## Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft (gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe)

- Ergebnis der Land- und Forstwirtschaft \_\_\_\_\_
- ./ Pers. AHV-Beiträge \_\_\_\_\_
- Nettoeinkommen \_\_\_\_\_
- Familienzulagen und Mutterschaftsentschädigungen \_\_\_\_\_

210a		210	
211a		211	
212a		212	
220a		220	

## Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit

- Nettolohn, einschliesslich Familien- und Geburtszulagen \_\_\_\_\_
- Naturaleinkommen, Gehaltsnebenleistungen, Teilzeitarbeitslosigkeit usw. \_\_\_\_\_

310a		310	
320a		320	

## Einkommen aus Nebenerwerb (Angabe der Erwerbsart)

### – Selbständig:

- |  | Ehefrau | Steuerpflichtiger |
|--|---------|-------------------|
| Bruttoeinkommen _____  |         |                   |
| ./ AHV-Beiträge _____  | 411a    | 411               |
| Gewinnungskosten: 20 % (min. Fr. 800.–/max. Fr. 2'400.–) _____ |         |                   |
|  | 410a    | 410               |

### – Unselbständig:

- |  |      |     |
|--|------|-----|
| Nettoeinkommen _____   |      |     |
| Gewinnungskosten: 20 % (min. Fr. 800.–/max. Fr. 2'400.–) _____ |      |     |
|  | 420a | 420 |

## Einkommen als Mitglied der Verwaltung juristischer Personen

500a		500	
------	--	-----	--

# 2. RENTEN, PENSIONEN UND ANDERE ENTSCHÄDIGUNGEN

- AHV-Renten  IV (ohne Ergänzungsleistungen + Hilflosenentschädigungen) \_\_\_\_\_
- Invaliditätsgrad: Steuerpflichtiger: \_\_\_\_\_ % Ehefrau: \_\_\_\_\_ %
- Renten, Leibrenten, Pensionen und andere Renten \_\_\_\_\_
- Art der Rente: \_\_\_\_\_ Beginn des Rentenbezuges: \_\_\_\_\_

600a		600	
------	--	-----	--

610a		610	
------	--	-----	--

## Erwerbsausfallentschädigungen

- Arbeitslosigkeit  Leistungen der Militärversicherung
- EO  Taggelder (inkl. IV-Taggelder)
- Andere nicht aufgeführte Renten oder Entschädigungen (bitte angeben): \_\_\_\_\_

720a		720	
------	--	-----	--

721a		721	
------	--	-----	--

## Total Erwerbseinkommen / Renten

800a		800	
------	--	-----	--

ERWERBSEINKOMMEN / RENTEN DER EHEFRAU

900a			
------	--	--	--

# 3. ANDERE EINKOMMEN

## Einkommen aus Liegenschaften (Beilage 3)

- Liegenschaften im Wallis \_\_\_\_\_
- Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton \_\_\_\_\_
- Liegenschaften gelegen im Ausland \_\_\_\_\_
- aus möbliert vermieteten Lokalitäten: Anzahl Betten \_\_\_\_\_ Steuerbarer Betrag  Fr.

1110			
------	--	--	--

1120			
------	--	--	--

1130			
------	--	--	--

## Erträge aus beweglichem Vermögen (Beilage 1)

- Erträge aus privaten Wertschriften und Guthaben \_\_\_\_\_
- Kapitalerträge aus Geschäftsvermögen \_\_\_\_\_
- Lotteriegewinne \_\_\_\_\_

1210			
------	--	--	--

1220			
------	--	--	--

1230			
------	--	--	--

## Einkommen aus unverteilt Erbschaften und anderen Vermögensmassen

- Nähere Bezeichnung: \_\_\_\_\_

1300			
------	--	--	--

## Unterhaltsbeiträge oder Kapitalabfindung bei Scheidung oder Trennung

- für Ehegatten: \_\_\_\_\_
- für die Kinder: \_\_\_\_\_

1410			
------	--	--	--

1420			
------	--	--	--

## Sonstige Einkommen (näher zu bezeichnen)

1500			
------	--	--	--

## Total Einkommen (Rubriken 800 + 900a + 1110 bis 1500)

1600			
------	--	--	--

#### 4. ABZÜGE

OHNE RAPPEN

<b>Schuldzinsen</b> ( <i>Leasingkosten und Kreditaktspesen sind nicht abzugsfähig</i> )	Rubrik	
– Schuldzinsen auf Landwirtschaft _____	1710	
– Private Schuldzinsen _____	1720	
<b>Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung</b> ( <i>Übertrag von Beilage 1 «Wertschriftenverzeichnis»</i> ) _____	1800	
<b>Berufsauslagen der Lohnbezüger</b> ( <i>Beilage 2</i> )		
– Steuerpflichtiger _____	1910	
– Ehefrau _____	1920	
<b>Sonstige Abzüge</b> ( <i>inkl. nicht abgezogene AHV-Beiträge – zu bezeichnen</i> ): _____	2000	
<b>Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge</b>		
– 2. Säule (Pensionskasse) soweit diese nicht bereits abgezogen sind und Beiträge für den Einkauf von Beitragsjahren	Steuerpflichtiger: Fr. _____ Ehefrau: Fr. _____	2100
<b>Beiträge für anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge</b> ( <i>Säule 3a</i> )		
– Steuerpflichtiger: Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. _____		2210
– Ehefrau: Vorsorgeeinrichtung und Policen Nr. _____		2220
<b>Total Abzüge</b> ( <i>Rubriken 1710 bis 2220</i> ) _____	2300	
<b>Reineinkommen</b> ( <i>Rubrik 1600 abzüglich Rubrik 2300</i> ) _____	2400	

#### 5. KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN

##### Persönliche Abzüge

– für Kinder / ..... + erhaltene Geburts- und Adoptionszulagen   Fr. _____   =	2510
– für andere unterstützte Personen _____	2511
– Kinderbetreuungskostenabzug oder Abzug für invalide Kinder bis zum 16. Altersjahr _____	2512
– Kosten für Internat oder Gastfamilie ( <i>Schüler der Orientierungs- &amp; Mittelschulstufe</i> ) _____	2513
– Abzug für auswärtigen Wohnsitz von Studenten der tertiären Stufe _____	2514
– vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten, max. Fr. 6'020.– auf das niedrigere Einkommen _____	2520
– auf Renten, Pensionen, Leibrenten und andere _____	2530
– bezahlte Unterhaltsbeiträge, Renten und dauernde Lasten sowie im Kanton nicht steuerpflichtige Einkommen _____ ( <i>Name und Adresse des Empfängers angeben</i> ): _____	2531
– Liquidationsgewinne _____	2540
– unter Rubrik 1230 deklarierte Lotteriegewinne; getrennte Besteuerung ( <i>Art. 33 c StG</i> ) _____	2541
– Prämien und Beiträge für Lebens-, Unfall-, Krankenversicherungen sowie Zinsen von Sparkapitalien ( <i>Beilage 2</i> ) _____	2560
– Krankheits- und Unfallkosten ( <i>Beilage 2</i> ) _____	2565
– Behinderungsbedingte Kosten ( <i>Beilage 2</i> ) _____ + _____	2565 a) Fr. _____ 2565 b) Fr. _____
– Abzug für AHV- oder IV-Rentner für Kosten des Pflege- oder Krankenhauses _____	2566
– freiwillige Zuwendungen an juristische Personen ( <i>Beilage 2</i> ) _____	2570
– Einkommen von Lehrlingen und Studenten, max. Fr. 7'430.– _____	2580
– Einkommen ausserhalb des Kantons ( <i>im Wallis nicht steuerpflichtig</i> ) _____	2590
<b>Steuerbares Nettoeinkommen</b> ( <i>Rubrik 2400 abzüglich Rubrik 2510 bis 2590</i> ) _____	2600
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen _____	2610

#### 6. DIREKTE BUNDESSTEUER

Das steuerbare Einkommen für die Direkte Bundessteuer wird durch die Steuerbehörde berechnet und Ihnen mit der Veranlagung mitgeteilt.

#### 7. KAPITALLEISTUNGEN (*Kapitalleistungen aus Vorsorge und für bleibende körperliche oder gesundheitliche Nachteile*)

<b>Steuerpflichtiger:</b> <input type="checkbox"/> 2. Säule (Pensionskasse) <input type="checkbox"/> Säule 3a <input type="checkbox"/> Andere	Zahlungsdatum: _____	1010
<b>Ehefrau:</b> <input type="checkbox"/> 2. Säule (Pensionskasse) <input type="checkbox"/> Säule 3a <input type="checkbox"/> Andere	Zahlungsdatum: _____	1020

# Vermögen am 31. Dezember 2010 in der Schweiz und im Ausland

<b>8. AKTIVEN</b>		Steuerwert 31.12.2009	Rubrik	Steuerwert 31.12.2010
<b>Grundeigentum im Kanton</b> (zum Steuerwert per 31.12.2010 zu deklarieren)				
– <b>Betrieblich</b> genutzte Gebäude in der Wohngemeinde _____			2910	
– <b>Betrieblich</b> genutzte Grundgüter in der Wohngemeinde _____			2911	
– <b>Betrieblich</b> genutzte Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde _____			2912	
– <b>Betrieblich</b> genutzte Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde _____			2913	
– <b>Private</b> Gebäude in der Wohngemeinde _____			2920	
– <b>Private</b> Grundgüter in der Wohngemeinde _____			2921	
– <b>Private</b> Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde _____			2922	
– <b>Private</b> Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde _____			2923	
<b>Bewegliches Vermögen im Betrieb des Steuerpflichtigen</b>				
– Viehhabe (Total gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe) _____			3010	
– Betriebsinventar des Steuerpflichtigen (Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Einrichtungen und Betriebsinventar usw.); Vorräte und Waren; Guthaben gegenüber Kunden (Debitoren); Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen des Betriebes (Im Wertschriftenverzeichnis mit den Buchstaben E+F gekennzeichnet); Kasse und andere Aktiven (gemäss Bilanz)			3020	
<b>Vermögensanteil an Kollektiv- und Kommanditgesellschaften oder einfachen Gesellschaften</b> Beteiligungen an Erbgemeinschaften, an Gesellschaften, an familiären Betriebsgemeinschaften usw. die eine wirtschaftliche Einheit bilden				
Nähere Bezeichnungen: _____			3100	
<b>Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen</b> (Beilage 1) gemäss Total des Wertschriftenverzeichnisses (nach Abzug der unter Rubrik 3020 bereits aufgeführten Kapitalanlagen des Betriebes)				
			3200	
<b>Anderes Vermögen</b> _____				
<input type="checkbox"/> Privatfahrzeuge (Marktwert): _____	<input type="checkbox"/> Bargeld			
<input type="checkbox"/> Gold / Edelmetalle	<input type="checkbox"/> Sammlungen / Kunstwerke	<input type="checkbox"/> Anderes: _____		
<b>Lebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Rückkaufswert</b>				
Versicherungsgesellschaft	Abschlussjahr	Ablaufjahr	Versicherungssumme	Rückkaufswert
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
				3400
<b>Total Aktiven</b> (Rubriken 2910 bis 3400) _____				3500

<b>9. PASSIVEN</b>		Steuerwert 31.12.2009	Rubrik	Steuerwert 31.12.2010
– Schulden von Geschäftsbetrieben am 31.12.2010 _____			3600	
– Schulden von Landwirtschaftsbetrieben am 31.12.2010 _____			3700	
– Privatschulden am 31.12.2010 _____			3800	
– Sonderabzug _____			3900	
– Total Abzüge (Rubriken 3600 bis 3900) _____			4000	
<b>Steuerbares Reinvermögen</b> (Rubrik 3500 abzüglich Rubrik 4000) _____				
			4100	
– Vermögen in einem anderen Kanton _____			4200	
– Vermögen im Ausland _____			4300	
– Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Reinvermögen (Rubriken 4100 + 4200 + 4300) _____			4400	

<b>10. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN</b>	
Haben Sie <b>eine Schenkung</b> geleistet oder erhalten	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Haben Sie <b>durch Erbschaft</b> infolge Tod Grundeigentum erhalten	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Haben Sie <b>eine Erbschaft</b> oder <b>einen Erbschaftsvorausbezug</b> geleistet oder erhalten	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
Wenn ja, Höhe und Art der erhaltenen oder gegebenen Leistung angeben	<input type="checkbox"/> überwiesen <input type="checkbox"/> erhalten _____
(Eine Kopie der Verträge und/oder der Erbschafts-, Teilungs- und Schenkungsvereinbarung beilegen)	
Verwandtschaftsgrad: _____ wenn verstorben, Todestag: _____ Datum der Erbteilung oder der Leistung: _____	
Genaue Angaben sowie letzter Wohnsitz des Verstorbenen oder des Schenkers: _____	

**Die steuerpflichtige Person, die nicht alle Einkommens- oder Vermögenselemente angibt, kann mit Busse und bei Benützung von gefälschten Dokumenten mit Gefängnis bestraft werden. Die Unterzeichneten erklären, dass diese Steuererklärung und die persönlichen Beilagen vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt sind.**

Ort und Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Steuerpflichtigen: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Ehegatten: \_\_\_\_\_



# Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen Antrag auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer 2010

Dossier-Nr.: \_\_\_\_\_ Steuerpflichtigen-Nr.: \_\_\_\_\_ Gemeinde: \_\_\_\_\_

Leer lassen	K <input type="checkbox"/>	E <input type="checkbox"/>
-------------	-------------------------------	-------------------------------

## 1. WOHNSTZ

Am 31. Dezember 2009 \_\_\_\_\_ Kanton \_\_\_\_\_

Am 31. Dezember 2010 \_\_\_\_\_ Kanton \_\_\_\_\_

### Änderungen während des Jahres:

Ankunft aus einem anderen Kanton am: \_\_\_\_\_

Herkommend von (Kanton / Land) \_\_\_\_\_

### Ende der Steuerpflicht:

Wegzug ins Ausland am: \_\_\_\_\_

Todestag am: \_\_\_\_\_

## 2. HEIRAT ODER REGISTRIERTE PARTNERSCHAFT WÄHREND DES JAHRES 2010

Name des Ehepartners / Partners \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Ankunft aus einem anderen Kanton am: \_\_\_\_\_

Ehemalige Adresse des Ehepartners / Partners \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## 3. BETEILIGUNGEN AN KOLLEKTIV- UND KOMMANDITGESELLSCHAFTEN

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## 4. BESONDERE BEMERKUNGEN

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## 5. VERANLAGUNG LOTTERIEGEWINNE

Lotteriegewinne 2010 (Sport-Toto, Toto X, PMU usw.) Originalbescheinigungen der Bargewinne und Spieleinsätze obligatorisch

Gewinn 2010 in Fr.

Bargewinne mit Abzug der Verrechnungssteuer (bei mehreren Gewinnen ist eine detaillierte Liste beizulegen) \_\_\_\_\_

Bargewinne ohne Abzug der Verrechnungssteuer (bei mehreren Gewinnen ist eine detaillierte Liste beizulegen) \_\_\_\_\_

Naturalgewinne z.B. Auto (80 % des Verkehrswertes) \_\_\_\_\_

**Abziehbar:** Nachgewiesene Spieleinsätze je Kategorie bis maximal 5 % des Bruttogewinnes, die sich auf die obigen Lotteriegewinne beziehen (detaillierte Liste beilegen)

**TOTAL:** zu übertragen in der Steuererklärung unter Rubrik 1230 \_\_\_\_\_

Total Verrechnungssteuer (35 %) auf Lotteriegewinne \_\_\_\_\_


## 6. ERKLÄRUNG DES STEUERPFLICHTIGEN UND ANTRAGSTELLERS

Ich bestätige hiermit die Richtigkeit der in diesem Verzeichnis und Antrag gemachten Angaben, insbesondere, dass die Verrechnungssteuer von 35 % von den in der Kolonne 6 auf der Rückseite angegebenen Erträgen abgezogen wurde.

Ort und Datum

Unterschrift des Steuerpflichtigen

Unterschrift des Ehepartners / Partners

**Bankbescheinigungen und Couponsabrechnungen beilegen**

WICHTIG: Für die im Jahre 2010 ausgegebenen, gekauften, verkauften oder zurückbezahlten Titel ist das genaue Ausgabe-, Kauf- oder Rückkaufsdatum anzugeben\*  
 ACHTUNG: Die Lotteriegewinne sind zwingend unter Ziffer 5 auf der Vorderseite einzutragen.

**Angabe der Codes:** «A» = Sparkapitalien / «E» = Geschäft Steuerpflichtiger / «F» = Geschäft Ehegattin (bei anderen Vermögenswerten = Feld leer lassen)  
 «PP» = Beteiligungen des Privatvermögens von mindestens 10%  
 «PC» = Beteiligungen des Geschäftsvermögens von mindestens 10% und Veräusserungsgewinne die mindestens ein Jahr im Besitz bleiben

Genauere Bezeichnung der Vermögenswerte				Vermögen		Bruttoerträge			
Codes	Forderungsbetrag oder totaler Nennwert Für Aktiven usw.: Angabe der Anzahl Titel	Guthaben: Schuldner, Art des Guthabens, Kontonummer oder Titeldepotnummer Obligationen: Name des Schuldners, Ausgabe- und Verfallsjahr, Angabe ob es sich um einen Kauf, Verkauf oder Umtausch handelt Kassenobligation: Zinszahlung, Ausgabe- und Verfallsjahr, Umtausch Aktien, usw.: Name der Firma, Art des Titels, Angabe des Nominalwertes pro Titel		Obligationen, Festgeld Depot, Kassenobligationen		Steuerwert am 31.12.2010		der Verrechnungssteuer	
		Valoren-Nr.	Bezeichnung der Vermögenswerte / Konto-Nr. *	JAH Ausgabe Kauf Umwandlung	JAH Verfall Verkauf	Kurs	Total Fr. ohne Rappen	2010 Fr. ohne Rappen	2010 Fr. ohne Rappen
	1	2			3	4	5	6	7

Übertrag aus allfälligen Beiblättern \_\_\_\_\_

Übertrag aus Ergänzungsblatt DA-1/R-US \_\_\_\_\_

3

Total Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung (zu übertragen unter Rubrik 1800)  
 (effektive Spesen gemäss ausgewiesenen Belegen oder bei Pauschalabzug 1%, aber maximum Fr. 1000,- der Ziffer 5)

Total Bruttovermögen und Bruttoerträge \_\_\_\_\_ 5            6            7

./. Rabatt 40% auf Code PP (Beteiligungen auf Privatvermögen) \_\_\_\_\_ 5a            6a            7a  
./.

Zwischentotal der Erträge \_\_\_\_\_ 6b            7b

TOTALE ZU ÜBERTRAGEN (Vermögen unter Rubrik 3200 / Erträge unter Rubrik 1210) \_\_\_\_\_ 5-5a            6b+7b

Antrag auf Rückerstattung der **Verrechnungssteuer** (35% des Totals der Kolonne 6) \_\_\_\_\_

Antrag auf Rückerstattung des Steuerrückbehaltes **USA** (R-US 164) \_\_\_\_\_

Antrag auf pauschale Steueranrechnung (**DA-1**) \_\_\_\_\_

Entscheid (leer lassen)	

**Beteiligungen aus Geschäftsvermögen**  
 Total «PC»: Einkünfte aus Beteiligungen des Geschäftsvermögens (zu übertragen in der Steuererklärung unter Rubrik 2000) \_\_\_\_\_ (50% des Totals «PC»)



CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

# Berufsauslagen für Lohnbezüger 2010

Beilage 2

Steuerpflichtigen-Nr.: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

## A. STEUERPFLLICHIGE PERSON BZW. EHEFRAU

### Allgemeine Angaben: Art und Dauer der Beschäftigung (gemäss Rubrik 310)

Wohnort \_\_\_\_\_ Arbeitsort \_\_\_\_\_ Arbeitgeber \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Beschäftigungsgrad \_\_\_\_\_

<b>1. Fahrkosten bis zum Arbeitsort</b> _____		
a) öffentliche Verkehrsmittel (Zug, Bus usw.) _____		
b) mit Privatfahrzeug _____		
<input type="checkbox"/> Fahrrad/Motorroller (Fr. 700.-/Jahr) _____		
<input type="checkbox"/> Motorrad/Scooter (Fr. 0.40/km) _____		
km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____		
<input type="checkbox"/> Auto (bis Fr. 0.70/km)		
km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____		
km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____		
km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____		
<b>2. Auswärtige Verpflegung</b> _____ Tage à Fr. 15.00 (max. Fr. 3'200.-)		
Kantine (verbilligt) _____ Tage à Fr. 7.50 (max. Fr. 1'600.-)		
<b>3. Schichtarbeit</b> _____ Tage à Fr. 15.00 (max. Fr. 3'200.-)		
<b>4. Wochenaufenthalt: Zeitraum von _____ bis _____</b>		
Zimmer: Fr. _____ + 2.Mahlzeit: _____ (Tage à Fr. 15.- max. Fr. 3'200.-) =		
<b>5. Übrige Berufsauslagen</b> (3% vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 2'000.-; höchstens Fr. 4'000.-) _____		
<b>6. Selbstbezahlte Weiterbildungskosten, Park&amp;Rail und Verschiedenes</b> (näher zu bezeichnen): _____		
<b>Total der Berufsauslagen zu übertragen in Rubrik 1910 auf Seite 3</b>		

## B. EHEFRAU

### Allgemeine Angaben: Art und Dauer der Beschäftigung (gemäss Rubrik 310a)

Wohnort \_\_\_\_\_ Arbeitsort \_\_\_\_\_ Arbeitgeber \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Beschäftigungsgrad \_\_\_\_\_

<b>1. Fahrkosten bis zum Arbeitsort</b> _____		
a) öffentliche Verkehrsmittel (Zug, Bus usw.) _____		
b) mit Privatfahrzeug _____		
<input type="checkbox"/> Fahrrad/Motorroller (Fr. 700.-/Jahr) _____		
<input type="checkbox"/> Motorrad/Scooter (Fr. 0.40/km) _____		
km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____		
<input type="checkbox"/> Auto (bis Fr. 0.70/km)		
km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____		
km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____		
km pro Tag _____ x _____ Arbeitstage = _____ km à Fr. _____		
<b>2. Auswärtige Verpflegung</b> _____ Tage à Fr. 15.00 (max. Fr. 3'200.-)		
Kantine (verbilligt) _____ Tage à Fr. 7.50 (max. Fr. 1'600.-)		
<b>3. Schichtarbeit</b> _____ Tage à Fr. 15.00 (max. Fr. 3'200.-)		
<b>4. Wochenaufenthalt: Zeitraum von _____ bis _____</b>		
Zimmer: Fr. _____ + 2.Mahlzeit: _____ (Tage à Fr. 15.- max. Fr. 3'200.-) =		
<b>5. Übrige Berufsauslagen</b> (3% vom Nettolohn pro Jahr: mindestens Fr. 2'000.-; höchstens Fr. 4'000.-) _____		
<b>6. Selbstbezahlte Weiterbildungskosten, Park&amp;Rail und Verschiedenes</b> (näher zu bezeichnen): _____		
<b>Total der Berufsauslagen zu übertragen in Rubrik 1920 auf Seite 3</b>		

**Hinweis: Bei Militär- und Zivildienst sowie Arbeitslosigkeit und Schwangerschaftsurlaub können keine Berufsauslagen ausser die Pauschale von 3% geltend gemacht werden.**

## Andere Abzüge

### PRÄMIEN UND VERSICHERUNGSBEITRÄGE SOWIE ZINSEN VON SPARKAPITALIEN

Prämien für Lebens- und Rentenversicherungen (Bestätigungen müssen beigelegt werden)	
Zinsen von Sparkapitalien gemäss Wertschriftenverzeichnis mit Code A	
Prämien für Unfall- und Krankenversicherungen	
<b>abzüglich Subventionen</b>	./.
<b>Total zu übertragen in Rubrik 2560 auf Seite 3</b>	

Maximalabzüge: Ehepaare Fr. 3'950.- / übrige Personen Fr. 1'560.- / pro Kind Fr. 1'090.-

### SELBSTBEHALTE UND KRANKHEITSKOSTEN (inkl. Zahnarzt und Brillen), WELCHE NICHT VON DER KRANKENKASSE ÜBERNOMMEN WURDEN

Die Bescheinigung der Krankenkasse ist zu verlangen und beizulegen

Abzug für Bewohner von Pflege- oder Krankenheimen mit Bestätigung: Fr. 40.- pro Tag (max. 365 Tage x Fr. 40.- = Fr. 14'600.-)

**Tatsächliche Kosten:**

Rechnungsdatum :	Leistungserbringer :	Betrag netto :
<b>Total zu übertragen in Rubrik 2565 a) Seite 3</b>		

### BEHINDERUNGSBEDINGTE KOSTEN

**Pauschalabzüge möglich: (Bescheinigungen für Hilflosenentschädigung und / oder Arztzeugnis beilegen)**

Empfänger Hilflosenentschädigung: leichter Grad = Fr. 2'500.- / mittlerer Grad = Fr. 5'000.- / schwerer Grad = Fr. 7'500.-

Pauschalabzug für Personen mit Zöliakie, Diabetiker, Nierenkranke und Gehörlose: Fr. 2'500.- +

**Tatsächliche Kosten:**

Rechnungsdatum :	Leistungserbringer :	Betrag netto :
<b>Total zu übertragen in Rubrik 2565 b) Seite 3</b>		

### SPENDEN UND FREIWILLIGE ZUWENDUNGEN AN JURISTISCHE PERSONEN

(Zuwendungen an politische Parteien sind für die direkte Bundessteuer nicht abzugsberechtigt)

Datum :	Bezeichnung der juristischen Person :	Politische Partei :	Betrag :
		□	
		□	
		□	
		□	
		□	
		□	
		□	
		□	
		□	
		□	
<b>Total zu übertragen in Rubrik 2570 Seite 3</b>			





CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

# Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2010

Beilage 3

Steuerpflichtigen-Nr.: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Bitte nummerieren Sie die Liegenschaften (haben Sie mehr als 4, so verwenden Sie bitte ein neues Blatt)

BEZEICHNUNG	OBJEKT Nr.:	OBJEKT Nr.:	OBJEKT Nr.:	OBJEKT Nr.:
Standort Kanton oder Land _____				
Standort Gemeinde _____				
Adresse _____				
<sup>1</sup> Art der Liegenschaft _____				
Baujahr _____				
Datum bei Verkauf der Liegenschaft _____				
<sup>2</sup> Anzahl Zimmer _____				
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup> _____				
bewohnt seit _____				
bewohnt bis _____				

## LIEGENSCHAFTEN AUSSERHALB KANTON WALLIS

<sup>3</sup> Liegenschaften Ausserkanton (Steuerwert) _____				
<sup>4</sup> Liegenschaften im Ausland (Marktwert) _____				

## EINKOMMEN AUS LIEGENSCHAFTEN 2010

Bruttoeigenmietwert der privat benutzten Liegenschaften				
Erträge der unmöbliert vermieteten Liegenschaften _____				
Erträge der möbliert vermieteten Liegenschaften _____				
./. Abzug für möbl. vermietete Liegenschaften (20%) _____	-	-	-	-
Mieten, Pachtzinsen, Baurechtzinsen usw. _____				
Subventionen, Wohnbauförderung und andere Erträge _____				
Total Bruttoeinkommen _____				
<sup>5</sup> ./. Pauschalabzug _____	-	-	-	-
<sup>6</sup> ./. effektive Unterhaltskosten _____	-	-	-	-
<b>Nettoeinkommen</b> _____				

<sup>1</sup> Wohnung, Haus, Villa, Chalet usw.

<sup>2</sup> von 15 bis 20 m<sup>2</sup> = 1.5 Zi-Whg, evt. 2 Zi-Whg usw. (Die Küche wird nicht berücksichtigt)

<sup>3</sup> Liegenschaften Ausserkanton: Steuerwert Wohnsitzkanton

<sup>4</sup> Liegenschaften im Ausland: Marktwert

<sup>5</sup> Pauschalabzug Gebäude: bis 10 Jahre = 10% / Gebäude über 10 Jahre = 20%

<sup>6</sup> gem. detaillierten Beilagen

Die Totale der Zusatzblätter sind zu übertragen

Nettoertrag aus Liegenschaften im Kanton Wallis (zu übertragen in Rubrik 1110, Seite 2) \_\_\_\_\_

Nettoertrag aus Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton (zu übertragen in Rubrik 1120, Seite 2) \_\_\_\_\_

Nettoertrag aus Liegenschaften gelegen im Ausland (zu übertragen in Rubrik 1130, Seite 2) \_\_\_\_\_

Bemerkungen (Erbchaft, Kauf, Verkauf, Nutzniessung, Wohnrecht usw.)

---



---



---



---





CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

# Schuldenausweis per 31.12.2010

Beilage 4

Steuerpflichtigen-Nr.: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

## PRIVATSCHULDEN

Name des Gläubigers	Konto-Nr.	Art der Schuld ①	Schuldsaldo in Fr.	Zins %	Zins in Fr. ②
Total der Privatschulden zu übertragen in Rubrik 3800 auf Seite 4 der Steuererklärung					
Total der privaten Schuldzinsen zu übertragen in Rubrik 1720 auf Seite 3 der Steuererklärung					

## LANDWIRTSCHAFTSSCHULDEN (Nur wenn keine Buchhaltung vorhanden)

Name des Gläubigers	Konto-Nr.	Art der Schuld ①	Schuldsaldo in Fr.	Zins %	Zins in Fr. ②
Total der Landwirtschaftsschulden zu übertragen in Rubrik 3700 auf Seite 4 der Steuererklärung					
Total der Schuldzinsen aus Landwirtschaft zu übertragen in Rubrik 1710 auf Seite 3 der Steuererklärung					

## GESCHÄFTSSCHULDEN

Name des Gläubigers	Konto-Nr.	Art der Schuld ①	Schuldsaldo in Fr.	Zins %	Zins in Fr. ③
Total der Geschäftsschulden zu übertragen in Rubrik 3600 auf Seite 4 der Steuererklärung					

- ① Privatkonto, Lohnkonto, Hypothek, Darlehen an Dritte, Darlehen von eigener Gesellschaft, Baukredit, Konsumkredit
- ② Leasingkosten und Kreditaktkosten sind nicht abzugsberechtigt. Baukreditzinsen sind nur bei der Kantonsteuer abziehbar
- ③ Schuldzinsen und Kreditaktkosten von Geschäftsbetrieben werden in der Gewinn- und Verlustrechnung. (Rubriken 100 - 100a, 150 - 150a) der Steuererklärung berücksichtigt.



CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

# Renten, Pensionen, Leibrenten und andere Renten per 31.12.2010

Beilage 5

Steuerpflichtigen-Nr.: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Name der Institution und Art der Rente	Beginn der Rente	Rente der Ehefrau in Fr.	Rente des Steuerpflichtigen in Fr.	Abzug Kantonssteuer in %	Abzug Direkte Bundesst. in %	Abzug für Kantonssteuer	Abzug für Direkte Bundessteuer
<b>Total Renten der Ehefrau zu übertragen in Rubrik 610a auf Seite 2 der Steuererklärung</b>							
<b>Total Renten des Steuerpflichtigen zu übertragen in Rubrik 610 auf Seite 2 der Steuererklärung</b>							
<b>Total der Abzüge für Renten, Pensionen, Leibrenten und anderer Renten zu übertragen in Rubrik 2530 auf Seite 3 der Steuererklärung</b>							
<b>Total der Abzüge für Renten, Pensionen, Leibrenten und anderer Renten, festgesetzt durch die Steuerbehörde, werden Ihnen mit der Veranlagung mitgeteilt</b>							



CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

# Vereinfachte Beilage für Landwirtschaftsbetriebe 2010

Steuerpflichtigen-Nr.: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Dieser Fragebogen muss von Landwirten ausgefüllt werden, die ihre Landwirtschaft im Nebenberuf ausüben und nicht buchführungspflichtig sind.

## 1) STEUERPFLICHTIGES VERMÖGEN

### 1.1) Viehhabe (Stand am 31.12.2010)

	Anzahl Tiere	STEUERWERT	
		in Fr.	Total
Kühe		2'100	
Rinder über 2 Jahre		1'900	
Rinder 1 bis 2 Jahre		1'250	
Aufzuchtskälber		650	
Mastvieh/Remonten		1'600	
Pferde		2'300	
Fohlen bis zu 1 Jahr		1'000	

	Anzahl Tiere	STEUERWERT	
		in Fr.	Total
Mutterschweine, Eber		350	
Mastschweine		300	
Ziegen und Schafe		150	
Geflügel (ab 10 Stück)		10	
Bienenvölker		150	
Hirsche		400	
Total zu übertragen in Rubrik 3010 (Seite 4)			

### 1.2) Bewegliches Betriebsvermögen (Material, Maschinen, Waren und andere Aktiven

sind unter Rubrik 3020 zu übertragen) \_\_\_\_\_ Fr. \_\_\_\_\_

## 2) NETTONORMEN FÜR KLEINBETRIEBE MIT VIEHHABE

Steuerpflichtige mit Viehhabe, die nicht buchführungspflichtig sind, können das landwirtschaftliche Einkommen ohne Belege nach Nettonormen deklarieren. Diese beinhalten unter anderem die landwirtschaftlichen Beiträge, die Löhne, die Abschreibungen, die bezahlten und einkassierten Zinsen und Pachtzinsen.

### Folgende Normen sind anzuwenden:

Flachland	Fr. 2'000.– pro GVE
Hügelzone + Zonen I und II	Fr. 1'500.– pro GVE
Bergzonen III + IV	Fr. 1'600.– pro GVE

Für die Eringerasse reduziert sich diese Norm um 30% – Sofern diese Nettonormen angewendet werden, ist die Ziffer 4 auszufüllen

### Löhne und Arbeiten durch Dritte:

Bei Kollektivarbeiten (den Totalbetrag angeben und die Rechnungen beilegen)

Durch Dritte ausgeführte Maschinenarbeiten (den Totalbetrag angeben und die Rechnungen beilegen)

Die abgezogenen Löhne müssen mit der Abrechnung an die Sozialkassen übereinstimmen (Kopie der AHV-Abrechnung beilegen)

Für im Familienbetrieb mitarbeitende, minderjährige Kinder kann frühestens für die Zeit nach dem Schulaustritt ein Lohn angerechnet werden, insofern eine tatsächliche Mitarbeit nachgewiesen wird.

### Pachtzinsen: (die Bestätigungen sind beizulegen)

Um den Abzug für Pachtzinsen geltend machen zu können, muss der Pächter die Adresse des Besitzers, den Betrag, die Fläche und die Gemeinde des Pachtlandes angeben.

**Kinderzulagen:** Unter Rubrik 220/220a der Steuererklärung zu deklarieren

**Schuldzinsen lastend auf Landwirtschaft:** Unter Rubrik 1710 zu übertragen

### Buchführungspflichtig sind:

- Landwirte, deren jährliche Bruttoeinnahmen mehr als Fr. 75'000.– betragen (inkl. Direktzahlungen und Subventionen)
- Landwirte, die ihre Betriebe hauptamtlich bewirtschaften
- Landwirte, die beantragen, nach dem tatsächlichen Landwirtschaftseinkommen besteuert zu werden
- Landwirte, die eine Rückstellung für eine Wertverminderung von landwirtschaftlichen Boden geltend machen

Wenn immer möglich, sollte das landwirtschaftliche Einkommen von derjenigen Person versteuert werden, welche den Landwirtschaftsbetrieb bewirtschaftet. Im Zweifelsfall ist das landw. Einkommen in der Kolonne «Steuerpflichtiger» einzutragen.

### 3) ERMITTLUNG DES EINKOMMENS AUS LANDWIRTSCHAFT

Nur für Betriebe, die nicht buchführungspflichtig sind.

Dieses Formular ist auszufüllen ab 1 GVE bzw. 6 Schafen oder Ziegen.

Subventionen sind zu 100% steuerbar.

Kulturen Viehwirtschaft/Diverse	(A) Einnahmen in Fr.	(B) Einheit, Anzahl GVE oder Brutto- kosten	Einheit, Abzug je GVE oder Prozent- satz der Betriebs- kosten	(C) Total der Betriebs- kosten	Nettoeinkommen der Gattin 2010 (A abzüglich C)	Nettoeinkommen Steuerpflichtiger 2010 (A abzüglich C)
<b>a</b> Rebbau inkl. Tafeltrauben (eigene Reben) _____		m <sup>2</sup>	B x 1.20 pro m <sup>2</sup>			
<b>b</b> Rebbau inkl. Tafeltrauben (gemietete Reben) _____		m <sup>2</sup>	B x 0.95 pro m <sup>2</sup>			
<b>c</b> Obstbau _____			35% von A			
<b>d</b> Gemüse und Beeren _____			40% von A			
<b>e</b> Ackerbau _____			40% von A			
<b>f</b> Kartoffeln _____			45% von A			
<b>g</b> <b> Viehwirtschaft</b> _____						
Braunvieh/Fleckvieh (Milch, Milchprodukte und Kälber) _____		GVE	B x 2'500.–			
Eringerrasse (Milch, Milchprodukte und Kälber) _____		GVE	B x 2'300.–			
Ohne Handelsmilchproduktion (Fleisch und Mastvieh) _____		GVE	B x 1'700.–			
Ziegen (Milch und Fleisch) _____		Einheit	B x 450.–			
Schafe (Milch und Fleisch) _____		Mutterschafe	B x 270.–			
Anderes Vieh _____			50% von A			
<b>h</b> Bienenzucht _____		Völker	B x 180.–			
<b>i</b> Naturalbezüge für Familie und Angestellte (siehe Wegleitung)						
<b>j</b> Futtergetreide- und Holzverkauf _____			50% von A			
<b>k</b> Arbeiten für Dritte ohne Maschinen, Personalmiete _____						
<b>l</b> Arbeiten für Dritte mit Maschinen _____			50% von A			
<b>m</b> Pachtzinse _____						
<b>n</b> <b> DIREKTZAHLUNGEN, SUBVENTIONEN, DIVERSE ENTSCHÄDIGUNGEN</b> _____						
<b>Total Einnahmen</b> _____						
<b>Betriebskosten</b> _____					Betriebskosten (Total Buchsta- be C)	Betriebskosten (Total Buchsta- be C)
<b>o</b> Löhne und Sozialleistungen _____			100% von B			
<b>p</b> Maschinenarbeit durch Dritte _____			50% von B			
<b>q</b> Kollektivarbeiten _____			35% von B			
<b>r</b> Pachtzinse und Sömmerungskosten _____			100% von B			
<b>s</b> Reparatur von Rebmauern _____			100% von B			
<b>t</b> Andere Betriebskosten (zu belegen) _____			100% von B			
<b>LANDWIRTSCHAFTLICHES EINKOMMEN OHNE AHV-BEITRÄGE UND FINANZIERUNGSKOSTEN</b>						

(Total der Einnahmen abzüglich Buchstaben o-t)

### 4) ERMITTLUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN EINKOMMENS FÜR KLEINBETRIEBE MIT VIEHHABE

Viehhaltung/Viehart	Anzahl GVE	Flachland	Hügelzone + Zonen I und II	Bergzonen + Zonen III und IV	Nettoeinkommen Gattin 210 a	Nettoeinkommen Steuerpfl. 210
<b>u</b> Eringerrasse _____		1'400.–	1'050.–	1'120.–		
<b>v</b> Andere _____		2'000.–	1'500.–	1'600.–		
<b>Total gemäss Nettonormen (Buchstaben u+v)</b> _____						

**Gesamttotal zu übertragen in Rubrik 210 oder 210a**

**Gesamttotal (3+4)**

**N.B.** Sämtliche Einnahmen müssen belegt werden (Weinernte, Obstverkäufe usw.)

Die geltend gemachten Betriebskosten (siehe Buchstaben o - t) müssen nachgewiesen werden

Der Abzug für die Reparatur von Rebmauern wird akzeptiert, insofern es sich nicht um neue Mauern handelt.

Umbruchkosten von Reben können abgezogen werden, mit Ausnahme von hinzugefügtem Humus/Land.



## FRISTVERLÄNGERUNGSGESUCH FÜR DIE ABGABE DER STEUERERKLÄRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, Ihre Steuererklärung bis zu dem auf der ersten Seite der Steuererklärung aufgeführten Datum einzureichen, haben Sie die Möglichkeit eine Fristverlängerung bis am \_\_\_\_\_ zu verlangen.

Diese Verlängerung wird Ihnen gewährt, wenn Sie mit dem untenstehenden Einzahlungsschein die vom Staatsrat festgelegte Bearbeitungsgebühr von Fr. 20.– bis spätestens am 31. März 2011 überweisen. Mit diesem Vorgehen wird Ihnen die oben erwähnte Frist automatisch gewährt. **Ein schriftliches Gesuch ist nicht mehr nötig; die Zahlung allein ist massgebend.**

Wenn Sie Ihre Steuererklärung durch einen Vertreter ausfüllen lassen, hat dieser die Möglichkeit eine Fristverlängerung zu verlangen. In diesem Fall benötigen Sie den Einzahlungsschein nicht. Für weitere Auskünfte wollen Sie sich bitte direkt an Ihren Vertreter wenden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir den Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung nicht in der festgesetzten Frist abgeben und die kein Fristverlängerungsgesuch einreichen, nach dem Verfalldatum eine Mahnung zustellen werden. Diese Mahnung enthält eine letzte Frist. Nach Ablauf dieser Frist muss eine Ordnungsbusse ausgesprochen werden.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesem Verfahren der Fristverlängerung die Arbeit zu erleichtern, grüssen wir Sie freundlich.

▼▼▼▼ Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento ▼▼▼▼

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Konto / Compte / Conto <b>CHF</b></p> <p>□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Konto / Compte / Conto <b>CHF</b></p> <p>□ □ □ □ □ □ □ □ . □ □</p> <p>609</p>	<p>Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiungete comunicazioni</p> <p>Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento</p> <p>Einbezahlt von / Versé par / Versato da</p>	<p>1,11 - ISSA</p> <p>442.06</p>

Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione